



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.

Anreise zur Evangelischen Akademie

Bei Anreise mit der Bahn aus Richtung Magdeburg bitte schon Wittenberg/Altstadt aussteigen. Fußweg von dort ca. fünf Minuten. Fußweg vom Hbf. ca. 25 Minuten.

Anreise mit dem PKW über Elbstraße und Wallstraße mit Parkmöglichkeiten in der Wallstraße.



Lutherstadt Wittenberg

1. Evangelische Akademie
2. Kirchliches Forschungsheim
3. Schlosskirche
4. Stadtkirche St. Marien
5. Luther-Hotel
6. Lutherhaus
7. Acron-Hotel

Anmeldung – möglichst bis zum 1. Oktober 2014

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 4988 - 47 | Fax: 03491 400706
E-Mail: Bogenhardt@ev-akademie-wittenberg.de
Internet: www.ev-akademie-wittenberg.de

Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn von uns keine Absage erfolgt. Eine Bestätigung versenden wir nicht. Sollten Sie nach der Anmeldung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte schnellst möglich mit.

Texte für die Lektüre bekommen Sie nach Ihrer Anmeldung zugeschickt.

Kontakt

Kerstin Bogenhardt, Tagungsassistentin, Tel.: 03491 4988 - 40
Anne-Maren Richter, Tagungsleiterin, Tel.: 0171 9966243
Susanne Faby, Tagungsleiterin, Tel.: 03491 4988 - 49

Tagungsbeitrag

inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung	45,00 €
inkl. Verpflegung und zwei ÜB im Luther-Hotel	
im DZ pro Person	105,00 €
im EZ	135,00 €
inkl. Verpflegung und zwei ÜB im Acron-Hotel	
im DZ pro Person	95,00 €
im EZ	110,00 €

Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.

Bitte **überweisen Sie den Beitrag vor der Tagung** mit dem Vermerk „Tagung 62/2014“ auf das Konto Nr. 289 59, Sparkasse Wittenberg, BLZ 805 501 01 bzw. BIC: NOLADE21WBL, IBAN: DE05 8055 0101 0000 0289 59.

Eine Zahlung per EC-Karte vor Ort ist nicht möglich.

Unterkunft

Luther-Hotel, Neustraße 7-10, Tel.: 03491 4580
Acron-Hotel, Am Hauptbahnhof 3, Tel.: 03491 43320

Wir empfehlen, das Zimmer auf dem Weg zur Akademie zu beziehen.

Vorankündigung einer Folgeveranstaltung

Themen dieser Tagung werden im ersten Halbjahr 2015 bei der Tagung **“Metamorphosen im protestantischen Menschenbild”** erneut aufgegriffen und erweitert: Welche Rolle spielen Metaphern und Kategorien des Organischen und Leiblichen in Texten der protestantischen Theologie? Welche Bedeutung wächst Begriffen des Lebendigen im Rahmen von Dogmatik oder Ethik zu – und was bedeutet das für die (Selbst-)Deutung des Menschen?

Informationen finden Sie auch unter:
www.ev-akademie-wittenberg.de/grenzgaenge



The Art of Inclusion: Gee Vero mit Georg Theunissen und mit Christine Garuet
www.bareface.jimdo.com

Bildung | Ethik | Wissenschaft

2014 | Nr. 62

Metamorphosen im Menschenbild

Biologinnen und Theologen legen Grundbegriffe des Menschseins unters Mikroskop



10.–12. Oktober 2014 | Fr. – So.
Evangelische Akademie | Lutherstadt Wittenberg

Metamorphosen im Menschenbild

Biologinnen und Theologen legen Grundbegriffe des Menschseins unters Mikroskop

So wie die Biologie Veränderungs- und Wachstumsprozesse von Lebewesen beschreibt, können auch Wandlungen in der Geschichte von Menschenbildern als Metamorphosen, Umgestaltungs- und Wachstumsprozesse nachvollzogen werden: In der Anthropologie des Protestantismus wurden häufig die physisch-leiblichen Aspekte am Menschen ausgeblendet und der Schwerpunkt auf Geistiges gelegt. Die Folgen von biophysischen Beschreibungen des Menschen für dessen Selbstdeutungs- und Sinnfragen führen in der Theologie bis heute ein Schattendasein.

Gleichzeitig bedient sich die Biologie vieler Begriffe, ohne deren anthropologische Konsequenzen oder ihre philosophisch-theologische Bedeutung immer hinreichend mit zu bedenken. Doch biologische Kategorien und ihre Anwendung bestimmen grundlegend die Sicht auf das Lebewesen „Mensch“. In Hochphasen humanbiologischer Forschung fehlen infolge dessen teils Rahmenkonzepte einer Bestimmung des Menschen, teils Anknüpfungspunkte zwischen Biologie und den Sozial- oder Kulturwissenschaften.

Die Brisanz beider blinder Flecke in Theologie und Biologie wird da deutlich, wo es um eine gemeinsame Klärung von Voraussetzungen ethischer Entscheidungen geht – z.B. um die Frage, was ein lebendiger (menschlicher) Organismus überhaupt ist oder wann er voll „funktionsfähig“ sei. Biologen, Theologen und Philosophen fragen nach Anschlusskategorien zur Verständigung zwischen den Wissenschaftsfächern und diskutieren beim Blick in klassischer biologischer und anthropologischer Theoriebildung über biologische Prägungen von Menschenbildern.

Auf Ihr Kommen freuen sich

*Anne-Maren Richter, Dipl.-Theol., und Dr. Susanne Faby
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.*

10. Oktober 2014 | Freitag

ab 13.00 ANMELDUNG

- 14.15 **Begrüßung und thematische Einführung**
Anne-Maren Richter und Susanne Faby
- 15.00 **Leben und menschliches Leben. Vom Tier zum Menschen und wieder zurück**
Prof. Dr. Dr. Matthias Gutmann, Institut für Philosophie, Karlsruher Institut für Technologie
- 16.30 KAFFEPAUSE
- 17.00 **Organisches Gleichgewicht? Stichproben zu „Homöostase“ und „Allostase“ in Physiologie, Philosophie und Neurowissenschaft**
Hans Zillmann, M.A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 18.30 ABENDESSEN
- 19.30 **Zwei Begriffe des Menschen**
Arbeit an ausgewählten Texten
Prof. Dr. Dr. Matthias Gutmann
- 21.00 Abendausklang beim Gespräch

11. Oktober 2014 | Samstag

- 9.00 **Funktionale Erklärungen in der Biologie und normative Voraussetzungen**
Prof. Dr. Peter Mc Laughlin, Philosophisches Seminar der Universität Heidelberg
- 10.30 KAFFEPAUSE
- 11.00 **Sind Organismen Naturzwecke?**
Arbeit an ausgewählten Texten
Prof. Dr. Peter Mc Laughlin
- 12.30 MITTAGESSEN

- 14.30 **Von den Fehlfunktionen des Organismus. Der Krankheitsbegriff zwischen Biologie und Kultur**
Dr. Thorsten Moos, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Institut für interdisziplinäre Forschung e. V., Heidelberg
- 16.00 KAFFEPAUSE
- 16.30 **Zur Rolle der Biologie im Krankheitsdiskurs**
Arbeit an ausgewählten Texten
Dr. Thorsten Moos und Anne-Maren Richter
- 18.00 ABENDESSEN
- 18.30 **(Handelnde) Organismen: Körper und Geist**
Textarbeit zur pragmatistischen Anthropologie
Dr. Christian Polke, Fachbereich Theologie der Universität Hamburg
- 20.00 **„Verantwortliche Organismen“**
Handlungstheoretische Anthropologie – ein pragmatistischer Vorschlag
Dr. Christian Polke
- 21.30 Abendausklang beim Gespräch

12. Oktober 2014 | Sonntag

- 9.00 **Morgenandacht**
Dr. Georg Raatz, Oberkirchenrat
- 9.30 **Biologische Semantik in theologischen Ehe- und Familienkonzepten**
Arbeit an ausgewählten Texten
Dr. Georg Raatz, Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands, Hannover, und Anne-Maren Richter
- 11.00 KAFFEPAUSE
- 11.30 **Generative und leibliche Verhältnisse: Familie und Ehe zwischen biologischen, kulturellen und religiösen Deutungsmustern**
Dr. Georg Raatz
- 13.00 MITTAGSIMBISS und Verabschiedung